

Dabeisein oder gewinnen - man kann mit ganz

„Unter 35:15“ ist das Ziel von Weltmeisterin Ulrike Schwalbe



Fotos: PR, Schmetzer



Ulrike Schwalbe möchte in Chemnitz auf's Treppchen laufen. So wie beim Morgenpost-Marathon 2005 in Dresden, wo sie den dritten Platz belegte (o.r.).

CHEMNITZ. Pflügt eine Schwalbe mit Vornamen Ulrike beim 10-km-Volkslauf zum Sieg? Die 27-jährige Sportstudentin aus Jena, die für den CLV Megaware startet, gehört zum erweiterten Favoritenkreis über diese Disziplin.

In Chemnitz möchte sich die Duathlon-Welt-

FRAUEN

meisterin von 2004 und Siegerin der Powermarathon EM des vergangenen Jahres mit einer guten Leistung für die Kurzstrecken-WM Ende Juli in Kanada empfehlen. „Die Norm liegt bei einer Zeit unter 35:15 Minuten. Das ist mein Ziel. Ob's am Ende zum Sieg reicht, hängt auch ein wenig von der Konkurrenz ab.“ Zum Vergleich: Den Strecken-

rekord über 10 Kilometer beiden Frauen hält Susanna Kuri (32:41 Minuten), den die Kenianerin im letzten Jahr aufstellen konnte.

Der Citylauf in Chemnitz ist für Ulrike ohnehin die perfekte Einstimmung auf ihr nächstes großes Ereignis: Am 28. Mai will die bekannte Gummhüter-Liebhaberin bei der Langstrecken-WM in Dänemark wieder aufs Treppchen. Erst am vergangenen Wochenende stieg sie beim Powerman in Luxemburg. In Chemnitz wird die gebürtige Vogtländerin auf ihr Rad verzichten müssen. „Das macht stellungen sind für mich eine sehr willkommene Abwechslung“, freut sich Ulrike Schwalbe auf den Citylauf.

Sebastian Wutzler